

Evangelisierung und Solidarität

Zum Sonntag der Weltkirche 2011

Mission macht das Wesen der Kirche aus, wiederholt Papst Benedikt XVI. in seiner [Botschaft zum Sonntag der Weltkirche 2011](#) eine Grundeinsicht des II. Vatikanischen Konzils.

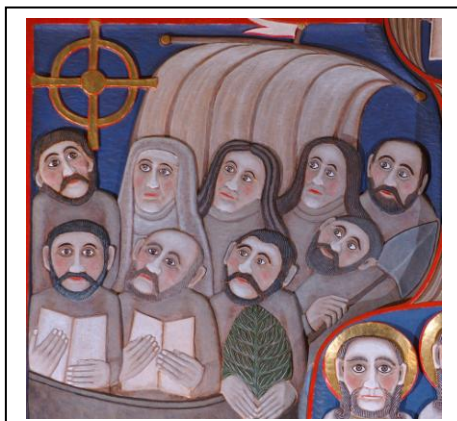
Dankbar nehmen wir die Aufforderung des Papstes an, im „vielschichtigen Prozess der Evangelisierung“, der „verschiedene Ebenen umfasst“, den Aspekt der Solidarität nicht zu vernachlässigen. Uns Steyler Missionaren ist ein ganzheitliches Verständnis der Mission, die den Menschen in allen seinen Dimensionen ernst nimmt, wichtig. Dieses umfassende Missionsverständnis ist auch Papst Benedikt wichtig: „Es ist nicht akzeptabel, dass bei der Evangelisierung Themen vernachlässigt werden, die menschliche Entwicklung, Gerechtigkeit und Befreiung von jeder Art von Unterdrückung betreffen... Würde das Interesse an den weltlichen Bedürfnissen der Menschen vernachlässigt, dann würde man die Lektion des Evangeliums über die Liebe zu notleidenden Menschen vergessen“, unterstreicht der Papst.

Die Steyler Missionare ordnen sich mit ihrem Missionsauftrag in die „Sendung des Sohnes und des Heiligen Geistes gemäß dem Plan Gottes des Vaters“ (Missionsdekret 2) ein. Die Teilhabe an der Mission Gottes verbindet uns Steyler Missionare mit all den Menschen, die sich in verschiedenen Bereichen des Lebens innerhalb und außerhalb der Kirche für die Ausbreitung des Reiches Gottes einsetzen.

Am Sonntag der Weltkirche feiern wir auf der ganzen Welt die Vielfalt, in der der Geist Gottes Menschen durch ihren Einsatz für die Entwicklung, Gerechtigkeit und Befreiung zu einem volleren Leben führt.

Als Angehörige einer weltweiten Gemeinschaft bieten wir den Gemeinden in Österreich dankbar unser Zeugnis davon an, wie Gottes Geist in den verschiedenen Kulturen und Religionen die Welt ihrer Vollendung entgegenführt. Die aufmerksame Annahme der Erfahrungen von Christen in anderen Ländern kann auch uns weiterhelfen, wie auch der Papst bestätigt: „Durch die Mission wird die Kirche tatsächlich erneuert, Glaube und christliche Identität werden bestärkt und erhalten neuen Schwung und neue Motivation.“

Der Sonntag der Weltkirche ist wieder eine Gelegenheit, sich von der Lebensfreude und dem Glaubenszeugnis der Christen in anderen Kirchen für die eigene Erneuerung ermutigen zu lassen.



Zum Bild: Ausschnitt aus dem Heiligenaltar in der Heilig-Geist-Kirche des Missionshauses St. Gabriel (gestaltet von Friedrich Gurschler, 1993): Die JüngerInnen Jesu setzen im Boot über, vom Hauch des Heiligen Geistes zur Verkündigung der Frohbotschaft getrieben. Buch, Setzling und Spaten symbolisieren den umfassenden Auftrag.